

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **63/64 (1914)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ehrung von Professor Karl Moser. Bei dem Weiheakt zur Eröffnung der neuen Universität in Zürich hat die Philosophische Fakultät den Erbauer des neuen Biologischen Instituts und des Kollegiengebäudes, den Architekten Prof. *Karl Moser* zum Doktor phil. ehrenhalber ernannt.

Konkurrenzen.

Kunstmuseum auf der Schützenmatte in Basel (Band XLII, Seiten 110 und 240, Band LXIII, Seite 202). Das Preisgericht am 15. und 16. d. M. Einen ersten Preis hat es nicht zuerkannt, verteilte dagegen folgende Preise:

- II. Preis ex æquo (3000 Fr.) dem Entwurf „Rundgang“, Verfasser: *Emil Fäsch*, Architekt in Basel.
- II. Preis ex æquo (3000 Fr.) dem Entwurf „Cour d'Honneur“, Verfasser: Basler Baugesellschaft, Architekten *Hans Bernoulli*, *Robert Grüninger*.
- III. Preis ex æquo (2000 Fr.) dem Entwurf „Jakob Burckhardt“, Verfasser: *Geb Brüder Bräm*, Architekten, Zürich.
- III. Preis ex æquo (2000 Fr.) dem Entwurf „Prado“, Verfasser: *Albert Maurer*, Architekt aus Zürich, z. Z. in Düsseldorf.
- IV. Preis ex æquo (1000 Fr.) dem Entwurf „Lällekenig“, Verfasser: Professor *Karl Moser*, in Firma *Curjel & Moser*, Architekt in Zürich.
- IV. Preis ex æquo (1000 Fr.) dem Entwurf „Am Ring“ III, Verfasser: Architekt *Willy Meyer*, Assistent an der kgl. Technischen Hochschule in Dresden.

Sämtliche Pläne sind im Gewerbemuseum (Eingang Spalenvorstadt 2) ausgestellt und zwar: von Sonntag den 19. April bis Sonntag den 3. Mai, an Werktagen von 9 bis 12^{1/2} und 2 bis 5 Uhr, an Sonntagen von 10 bis 12^{1/2} und 2 bis 5 Uhr.

Stadthaus in Solothurn (Band LXII, Seite 324, Band LXIII, Seite 218). Das Preisgericht ist in seinen Arbeiten aufgehalten worden, sodass wir in dieser Nummer das Ergebnis noch nicht mitteilen können. Hingegen ist zu berichten, dass die auf 10 Tage bemessene Ausstellung der sämtlichen Pläne in der Turnhalle des Schulhauses Hermesbühl am Samstag den 25. April wird eröffnet werden können.

Bündnerische Versorgungsanstalt Realta (Bd. LXII, S. 362). Auf den vorgeschriebenen Termin sind 38 Wettbewerbsentwürfe eingegangen. Das Preisgericht wird voraussichtlich erstmals am 1. Mai zusammentreten.

Literatur.

Die virtuellen Längen der Eisenbahnen. Die Vergleichslängen im Allgemeinen. Die Methoden der verschiedenen Autoren zur Bestimmung virtueller Entfernungen. Die virtuelle Länge hinsichtlich der Transportkosten, sowie der Transport- und Bahndienstkosten im Besondern, die Beziehungen derselben zu andern Vergleichslängen und ihre allgemeine Anwendung. Anhang: *Die Linie gleichen Widerstandes*. 173 Seiten mit vier Tafeln, 12 Zahlentafeln und vier Figuren. Von Dr. sc. techn. *Carl Mutzner*, Ingenieur. Zürich und Leipzig 1914, Verlag und Druck von Gebr. Leemann & Cie. Preis geh. 6 Fr.

Das Thema ist vom Verfasser zum Gegenstand seiner Promotionsarbeit gemacht worden. Die Schrift ist geeignet, die vielfach verworrenen Begriffe über virtuelle Längen zu klären und damit auch zu weitem systematischen Forschungen den Weg zu bahnen. Da die Schriftsteller, welche sich mit Rentabilitätsberechnungen von Eisenbahnen befassen, meist weder Zeit noch Neigung haben, den schwer zugänglichen Formeln für die virtuelle Länge näher zu treten, eine neuere Zusammenstellung und ebenso eine kritische Beurteilung der verschiedenen Vorschläge in der Literatur fehlt, so ist es sehr zu begrüssen, dass der Verfasser in dieses Dunkel hineinleuchtet durch kritische Behandlung der bisherigen Vorschläge und durch Aufstellung von neuen Koeffizienten auf Grund der von ihm zusammengetragenen neuesten Versuche über die Bewegungswiderstände von Lokomotiven und Wagen, basierend auf dem gegenwärtigen Stand der Oberbau- und Fahrzeugverhältnisse.

Eine wertvolle Zugabe ist die im Anhang behandelte „Linie gleichen Widerstandes“. Dieses Prinzip, welches von grosser praktischer Bedeutung ist und in seiner Anwendung eine hochwertige

Verbesserung der Trassierungskunst darstellt, in der Schweiz bisher jedoch zu wenig gewürdigt worden ist, wird einer eingehenden Erörterung unterzogen und an dem Beispiel des Splügenprojektes werden die grossen Vorteile der Linie gleichen Widerstandes, die in keinem Verhältnis zur Mehrarbeit bei Projekt und Bau stehen, zahlenmässig nachgewiesen.

R. We.

Zürich, im März 1914.

Technische Thermodynamik. Von Professor Dipl.-Ing. *W. Schüle*. Zweite, erweiterte Auflage der „Technischen Wärmemechanik“. Zweiter Band: Höhere Thermodynamik mit Einschluss der chemischen Zustandsänderungen nebst ausgewählten Abschnitten aus dem Gesamtgebiet der technischen Anwendungen. Mit 155 Textfiguren und drei Tafeln. Berlin 1914, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 10 M.

Der durch seinen vor zwei Jahren erschienenen ersten Band der Thermodynamik bestens eingeführte Verfasser hat sich mit der vorliegenden Fortsetzung die Aufgabe gestellt, solche Gebiete zu behandeln, die in der Ingenieurpraxis seltener vorkommen, aber zu der wissenschaftlichen Ausrüstung des Maschineningenieurs gehören. Der zweite Band richtet sich somit vorerst an die Studierenden der technischen Hochschulen, sowie an solche Leser, die sich in die neuern Bestrebungen und Erfolge der angewandten Wärmelehre vertiefen wollen.

Mit rühmenswerter Klarheit werden in knapper Form die allgemeinen Lehren der Gase und Dämpfe ergänzt; eingehend sind die Thermochemie, sowie die Erscheinungen bei tiefen Temperaturen behandelt, ferner mit der Erweiterung des II. Hauptsatzes das Theorem von Nernst. Es folgen ausgewählte Kapitel aus der Kalorimetrie der Dampfmaschine und der Kraftgas-Generatoren; nach Behandlung von Verbrennungsvorgängen schliesst das empfehlenswerte Werk mit dem Problem der Gasturbine.

Überall ergänzen Beispiele und Erläuterungen in graphischer Form das Gesagte; in weitgehender Weise ist vom Entropie-Begriff Gebrauch gemacht, von dem der Verfasser richtig bemerkt, dass er zu einem vertrauten Werkzeug des Ingenieurs geworden ist.

P. O.

Festgabe zur Einweihung der Neubauten der Universität Zürich 18. April 1914. Dem Zürcher Volke gewidmet von der Dozentenschaft der Universität. Zürich 1914, Verlag von Schulthess & C^o. Preis geb. 24 Fr.

In einem stattlichen Bande haben die Dozenten der Zürcher Universität anlässlich der Einweihung des neuen Kollegiengebäudes den Festgästen eine dem Zürcher Volke gewidmete Ehrengabe dargebracht. Darin werden von nahezu 50 Professoren und Dozenten Originalarbeiten über aktuelle Themata geboten. Es sind sämtliche Fakultäten, die Theologische, Medizinische, Rechts- und staatswissenschaftliche, Veterinär-Medizinische und die beiden Philosophischen Fakultäten vertreten, in meist auch für den Laien anziehenden und fasslichen Abhandlungen, sodass das Buch einen trefflichen Gesamteindruck über das an der Universität gepflegte Wissensgebiet gewährt. Es ist nicht an uns, materiell auf den Inhalt dieser Festgabe einzutreten, dafür aber möchten wir alle Freunde der zürcherischen Universität auf dasselbe nachdrücklich aufmerksam gemacht haben.

Wegleitung für die Gestaltung der Anlagen für elektrische Zugförderung mit hochgespanntem Einphasen-Wechselstrom auf schweizerischen Normalspurbahnen. Mit einer Nomenklatur (Erklärung der in der „Wegleitung“ gebrauchten Fachausdrücke). Bearbeitet nach den Beratungen einer Spezialkommission und der Subkommission IV der Schweizerischen Studienkommission für elektrischen Bahnbetrieb von *E. Huber*, Ingenieur. Heft 2 der „Berichte der Schweiz. Studienkommission für elektr. Bahnbetrieb“. Zürich 1913, in Kommission bei Rascher & C^o. Preis geh. 1 Fr.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Wasserverhältnisse der Schweiz. Tessingebiet von den Quellen bis zum Beginn des Canale Villoresi bei Somma Lombarda; Addagebiet von den Quellen bis zum Beginn des Naviglio di Paderno bei Paderno d'Adda. Anhang: Uebrige auf der Südseite der Alpen gelegene Gewässergebiete, von denen Teile der Schweiz gehören. Erster Teil: Die Flächeninhalte der Einzugsgebiete, der Höhenstufengebiete, der Felshänge, Wälder, Gletscher und Seen von *F. Bräm*, Ingenieur. Bern 1913, Verlag vom Sekretariat der Schweizerischen Landeshydrographie. Preis geh. 8 Fr.